



6. Symposium der Castillo Morales® Vereinigung e.V. 20. – 22. Mai 2022 in Kassel



Veranstaltungsort
Tagungszentrum Haus der Kirche

Wilhelmshöher Allee 330 . 34131 Kassel

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern, liebe Kolleg*innen!**

**Ganz herzlich laden wir Sie zum 6. Symposium
der Castillo Morales® Vereinigung e.V. vom
20. – 22. Mai 2022 in Kassel ein!**

Das Symposium steht in diesem Jahr unter dem
Leitgedanken „Compartir la vida“.

Hiermit ist nicht nur „Teilhabe“ in der heute viel ge-
nutzten Weise gemeint, sondern eine grundlegende
Haltung, die sich auf die Philosophie des Castillo
Morales®-Konzeptes bezieht. Es war für Dr. Rodolfo
Castillo Morales fundamental, das gemeinsame
Handeln – ein Miteinander mit dem Kind/ mit der
betroffenen Person und der Familie zu erreichen
und die Klientenzentrierung in den Vordergrund
des therapeutischen Handelns zu stellen.

Auch jetzt, mehr als 10 Jahre nach dem Tod des Autors,
möchten wir uns mit Ihnen über die lebendige Weiter-
entwicklung des Konzeptes austauschen. Hierzu hat die
Arbeitsgruppe „Symposium“ des Beirates der Castillo
Morales® Vereinigung e.V. ein spannendes und vielfälti-
ges Programm an Vorträgen (Samstag) und Workshops
(Sonntag) zusammengestellt.

Wir beginnen bereits am Freitagabend mit einer –
kostenfreien – Vorveranstaltung für die Öffentlichkeit!
Hier werden wir den Kommunikationsbegriff im
Castillo Morales®-Konzept beleuchten, kleine Einblicke
in mögliche therapeutische Herangehensweisen geben
und freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Am späteren Nachmittag des Samstags wird die
Mitgliederversammlung der Castillo Morales® Vereini-
gung e.V. stattfinden. Gäste dürfen nach Zustimmung
der Mitgliederversammlung teilnehmen.

Unser großer Dank gilt allen Lehrtherapeut*innen
der Castillo Morales® Vereinigung e.V., die in ehren-
amtlicher Tätigkeit dieses Symposium geplant und
vorbereitet haben!

**Wir freuen uns darauf,
Sie in Kassel begrüßen zu dürfen –**

Der Vorstand der Castillo Morales® Vereinigung e. V.

Grußwort

AG Symposium

Wir teilen mit Ihnen –

...die Vorfreude auf dieses sechste Symposium. Wir haben es einem ebenso bekannten wie im Konkreten schwer fassbaren Begriff gewidmet.

„Compartir la vida“

In dieser Formulierung findet sich die Idee der verbesserten Teilhabe im Castillo Morales®-Konzept wieder. Dr. Rodolfo Castillo Morales hat damit den für ihn ebenso selbstverständlichen wie hohen Anspruch an unseren Umgang mit den Menschen gemeint, die uns im beruflichen Kontext begegnen:

„Compartir la vida“ will einfache Maßnahmen gemeinsam mit den Familien so alltagsnah entwickeln, dass verbesserte Teilhabe ein konkret beschreibbares Erlebnis wird. Die Lehrtherapeut*innen des Konzeptes stellen ihre Erfahrungen damit für die Bereiche Kommunikation, Bewegungsentwicklung und Haltungskontrolle sowie Essen und Trinken praxisnah und „zum Mitnehmen“ in den Workshops dar und werden sie gerne mit den Ihrigen teilen.

Die eingeladenen externen Referent*innen lassen uns an ihrem Fachwissen so teilhaben, dass sich unsere therapeutische Arbeit ständig weiterentwickeln kann: Nach einer Einführung zum Thema „teilen“ werden uns Aspekte der Neurobiologie zu „Wie lernt ein Kind zu vertrauen?“ bereichern. Ausführungen aus der Osteopathie, die uns auf der funktionellen Ebene neue Impulse vermitteln, zur speziellen Perspektive einer Mutter und Expertin in Sachen „Intensivpflege“ sowie zu „kultursensibler Anamnese“ werden folgen.

So hoffen wir, in einen lebendigen Austausch darüber zu kommen, wie wir immer wieder neu unseren Anspruch an das Thema verbesserte Teilhabe mit konkretem geteiltem Leben füllen können.

Für die AG Symposium:
Katrin Brockmöller und Ulrike Wohlleben

Wir freuen uns sehr, dass die argentinische Castillo Morales Vereinigung Cruz del Sur die Schirmherrschaft übernommen hat



Queridos amigos de la Castillo Morales® Vereinigung, la Asociación de Neurorehabilitación Cruz del Sur tiene el agrado de brindar el apoyo y auspicio a la Castillo Morales® Vereinigung en la organización y dictado del simposio Castillo Morales a realizarse del 20 al 22 de mayo de 2022 en la ciudad de Kassel Alemania.

Queremos expresar nuestro deseo que el Simposio Castillo Morales sea todo un éxito y que, de ésta manera sea una forma más de presentar a pacientes, padres y profesionales el Concepto Castillo Morales del cual estamos tan orgullosos y por el que, trabajamos tanto, juntos, en una hermandad que se inició desde la mirada y las acciones de nuestro querido Maestro, Rodolfo Castillo Morales. Toda nuestra fuerza y todos nuestros corazones estarán presentes en esa fecha, junto a ustedes y de la mano de Rodolfo.

Lic Edmundo José González presidente de la Asociación de Neurorehabilitación Cruz del Sur

Liebe Freunde der Castillo Morales® Vereinigung e.V., die Asociación de Neurorehabilitación Cruz del Sur übernimmt sehr gerne die Unterstützung und Schirmherrschaft für das von der Castillo Morales® Vereinigung organisierte und durchgeführte Symposium vom 20.-22.Mai 2022 in Kassel.

Wir möchten unserem Wunsch Ausdruck verleihen, dass das Castillo Morales® Symposium ein großer Erfolg wird! Es bietet eine weitere Gelegenheit, das Castillo Morales®-Konzept Patienten, Eltern und Fachleuten zu präsentieren. Die gemeinsame Arbeit daran verbindet uns freundschaftlich und erfüllt uns mit Stolz, denn sie basiert auf der Beobachtungsgabe und den daraus folgenden Handlungsweisen unseres Lehrers Rodolfo Castillo Morales. In diesem Sinne werden all unsere Kraft und Energie und unsere Herzen in Gedanken an Rodolfo an diesen Tagen bei euch sein.

Lic. Edmundo Jose Gonzalez, Präsident der Asociación de Neurorehabilitación Cruz del Sur

Programm für Freitag, 20. Mai 2022

Ort
**Tagungszentrum
Haus der Kirche,
Veranstaltungssaal**

Uhrzeit
18.00 – 20:00 Uhr

Referentinnen
**Ulrike Hirsch,
Christiane Türk**

Eröffnungsveranstaltung – kostenfrei

**Kommunikation: Ein Baustein der Teilhabe und ein wesentlicher Baustein
im Castillo Morales®-Konzept**

Wir laden alle Interessierten (Eltern, Großeltern, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Pflegekräfte, Hebammen, Ärzt*innen, Zahnärzt*innen, Kieferorthopäd*innen ...) herzlich ein, sich an diesem Abend einen Überblick über den Kommunikationsbegriff im Castillo Morales®-Konzept zu verschaffen und freuen uns, Sie anschließend zu einem kleinen Umtrunk einladen zu dürfen.

Programm für Samstag, 21. Mai 2022

Telefon
Tagungsbüro
vor Ort:

0049-17 86-
34 53 63

- 09:00 Uhr **Einlass**
- 09:30 Uhr **Begrüßung und Grußworte**
- 10:00 Uhr Teilen: doppelt oder halb so viel?
Dr. phil. Ulrike Wohlleben
- 11:00 Uhr Vertrauen und Berührungen in der Arbeit mit belasteten Kindern –
Welche Rolle spielt das Gehirn dabei?
Dr. Nicole Strüber
- 12:00 Uhr Castillo meets Osteopathie
Stephan Klemm
- 13:00 –14:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr Es ist, was es ist, sagt die Liebe (Erich Fried) –
Gelebte Grenzen mit einem beatmeten Kind
Christine Wagner-Behrendt
- 15:00 Uhr Begegnung mit verschiedenen Kulturen
im medizinisch-therapeutischen Kontext
Dr. Barbara Klein
- 16:00 – 16:30 Uhr **Kaffeepause**
- 16:30 Uhr **Mitgliederversammlung**
(auf Antrag öffentlich)

Ort
**Tagungszentrum
Haus der Kirche,
Veranstaltungssaal**

**Wir planen jeweils
45 Minuten Vortrag
und zehn Minuten
Diskussion ein.**

Programm für Sonntag, 20. Mai 2022

Ort
**Tagungszentrum
Haus der Kirche,
Veranstaltungssaal**

Uhrzeit
**09:00 – 13:00 Uhr
mit Kaffeepause**

Workshop 1: Katrin Brockmüller, Ina von Löbbecke
„VerSTEHEN & BeGREIFEN“

Workshop 2: Tina Brodisch, Tine Lorenz-Wiegand
**„Der Anfang soll gut sein“ – beziehungsorientiertes Arbeiten
mit zu früh geborenen Kindern und kranken Säuglingen
sowie deren Eltern im Castillo Morales®-Konzept**

Workshop 3: Kerstin Gehlhaar, Angela Salm
**„Ich esse anders “ – Umgang mit Sonde im Castillo Morales®-Konzept
Was bedeutet das für Angehörige/Eltern und Betroffene/Kinder?**

Workshop 4: Christine Wagner-Behrendt, Dr. Tanja Scheel
**Sonde und trotzdem lecker Essen?
Selberkochen für Kinder mit Sonde**

Programm für Sonntag, 20. Mai 2022

Workshop 5: Angela Hoffmann-Keining, Susanne Magin
„Pizza statt Pudding“ – Kauen lernen ist komplex!

Workshop 6: Stephan Klemm, Jessika Marwan
Compartir la vida – Wissen miteinander teilen
oder Castillo meets Osteopathie

Workshop 7: Ulrike Hirsch, Lise Kaffl- Brauckmann, Dr. Johannes Limbrock
Compartir la vida de los niños y adolescentes con parálisis cerebral –
Kindern und Jugendlichen mit Zerebralparese die Teilhabe
am Alltagsleben ermöglichen.

Workshop 8: Andrea Ellinghaus, René Werner
Postkoma – Begleitung von Menschen in einem veränderten
Bewusstseinszustand im Castillo Morales®-Konzept

Ort
Tagungszentrum
Haus der Kirche,
Veranstaltungssaal

Uhrzeit
09:00 – 13:00 Uhr
mit Kaffeepause

**Im Anschluss an die Workshops wollen wir
das Symposium gemeinsam ausklingen lassen.**

Freitag

Eröffnungs-
veranstaltung

Kommunikation: Ein Baustein der Teilhabe und ein wesentlicher Baustein im Castillo Morales®-Konzept

Referentinnen:

Ulrike Hirsch,
Christiane Türk

Uhrzeit

18:00 – 20:00 Uhr

Compartir la vida – für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist die Möglichkeit, sich mitteilen zu können eine Grundvoraussetzung. Bei vielen unserer Patienten liegen aufgrund von Sinnes-, motorischen und oder kognitiven Einschränkungen Kommunikationsbarrieren vor.

Im Castillo Morales®-Konzept ist der Aufbau einer wertschätzenden Kommunikation in der medizinisch-therapeutischen Begleitung von großer Bedeutung.

Welche Kommunikationsmittel werden verwendet, welche Anforderungen an die Kommunikationspartner werden gestellt, welche weiteren Bausteine sind für einen erfolgreichen Dialog notwendig?

Anhand von Bildern und Videos möchten wir dieses grundlegende Thema betrachten, uns sensibilisieren für die unterschiedlichen Kommunikationsformen und aufzeigen, wie das Castillo Morales®-Konzept unterstützend eingesetzt werden kann, damit niemand sprachlos bleibt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen (kostenfreier Eintritt!)

Eine Anmeldung ist wünschenswert, wir freuen uns aber auch auf spontan entschlossene Zuhörer.



ERÖFFNUNG

6. Symposium
der Castillo Morales® Vereinigung e.V.
Kassel, Mai 2022

Der Begriff des Teilens/Sich-Mitteilens/Teilhabens ist im Konzept dieses Symposiums in ganz unterschiedlichen Betonungen enthalten. Mein Fokus richtet sich darauf, Teilen als Fähigkeit der Patienten – in diesem Falle der Kinder – zu beschreiben, die mit Freude lernen, Emotionen, Erlebnisse und Aktivitäten zu teilen, wenn wir ihnen das durch unser Angebot nahelegen. Das lässt sich auch und besonders an „unseren“ Kindern beobachten – und an deren Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen.

Die Aufmerksamkeit der Therapeut*in, die beobachtet und sich für ein solches geteiltes Miteinander öffnet, basiert auch auf dem weiten Verständnis von Kommunikation im Castillo Morales®-Konzept. Sie lässt die Möglichkeit entstehen, dass gemeinsame Aktivitäten entwicklungsfördernd umgesetzt werden können.

Ich möchte Anregungen vorstellen, in welcher konkreten Form wir die Fähigkeit des Teilens im therapeutischen Kontext entdecken, verstehen und nutzen können. Ich stütze mich bei meinen Überlegungen auf das Instrument, das für Castillo Morales®-Therapeut*innen vertraut und als Quelle empirischer Erkenntnis erprobt ist: die teilnehmende Beobachtung.

09:00 Uhr

Einlass

09:30 Uhr

**Begrüßung
und Grußworte**

Referentin:

Dr. phil. Ulrike Wohlleben

Uhrzeit

10:00 – 11:00 Uhr

Referentin:
Dr. Nicole Strüber

Uhrzeit
11:00 – 12:00 Uhr

Gene, vorgeburtliche Stresserfahrungen, frühkindliche Erfahrungen und Bindungsmuster prägen die Stofffreisetzung und die Schaltkreise im Gehirn eines Kindes. Dies wiederum prägt dessen psychische Entwicklung, es beeinflusst, wie Kinder mit hohen Anforderungen umgehen, wie effizient sie ihre eigenen Emotionen regulieren können und wie gut es ihnen gelingt, in Beziehungen zu reifen. All dies betrifft unbewusst ablaufende Prozesse, getragen von tief gelegenen Hirnstrukturen des limbischen Systems.

Zahlreiche Forschungsergebnisse zeigen, dass vorgeburtliche oder auch nachgeburtliche Stresserfahrungen die Entwicklung von Gehirn und Psyche in einer Weise prägen, dass hierdurch die spätere Fähigkeit zur effizienten Stressbewältigung eingeschränkt und die Entstehung negativer Befindlichkeiten oder gar psychischer Erkrankungen gefördert wird. Erfahrungen feinfühligere Fürsorge können hingegen über langfristige Auswirkungen einer in der frühen Kindheit regelmäßig erhöhten Oxytocinausschüttung Ressourcen schaffen. Sie können bei Vorhandensein genetischer oder vorgeburtlicher Belastungen deren negative Auswirkungen auf die Hirnentwicklung ausgleichen.

Intensive Berührungen des Kindes, etwa im Rahmen therapeutischer Sitzungen oder auch Babymassagen, gehören ebenso wie das Stillen zu den ursprünglichen, d. h. unkontingierten Auslösern einer Oxytocinfreisetzung im Kind. Sie können in Ergänzung zu sicheren Bindungserfahrungen oder zum Ausgleich früher defizitärer Erfahrungen eingesetzt werden, um über die damit einhergehende früh erhöhte Oxytocinfreisetzung das Kind mit wichtigen psychischen Ressourcen auszustatten und die Grundlage für Resilienz zu bilden.

Osteopathie bei Säuglingen und Kleinkindern mit Trinkstörungen und bestehender Haltungsasymmetrie & Schnittstellen zum Castillo Morales®-Konzept

Referent:
Stephan Klemm

Der osteopathische Behandlungsansatz richtet sich nach Funktionseinschränkungen im Rahmen eines Mobilitätsverlustes im Gewebe. Diese gehen u.a. mit veränderten Afferenzen einher, meist mittels Minderung des mechanozeptiven und Erhöhung des nozizeptiven Inputs segmental und teilweise zentral. Die eingeschränkte Mobilität geht häufig mit einer veränderten Perfusion des Zielgewebes einher. Über diese „Links“ können insbesondere hochzervikale beziehungsweise die Schädelbasis betreffende SD's ein gestörtes Saug-, Trink-, oder Schluckverhalten im Rahmen einer infantilen Haltungsasymmetrie negativ beeinflussen. Eingeschränkte Teilhabe, sowie Bindungsprobleme durch vermehrtes Schreiverhalten und mangelnde Blickfixation zwischen Mutter und Kind sind in der Praxis oft die Folge.

Uhrzeit
12:00 – 13:00 Uhr

Der Vortrag hat zum Ziel, die patientenzentrierte Herangehensweise der Osteopathie sowie die Prinzipien einer osteopathischen Behandlung darzustellen und die Schnittstellen zu dem Castillo Morales®-Konzept aufzuzeigen. Hierfür betrachten wir somatosomatische als auch somatoviszzerale Reflexbögen, das Modell des „hyperaktiven Segments“ und gehen praxisnah auf fasziale Verbindungen ein. Beispiele am Säugling als auch am Kleinkind sollen vermitteln, wie über eine verbesserte Funktion ebenfalls Kofaktoren wie Schlafen, Füttern und Schreiverhalten am Säugling sowie am Kleinkind beeinflusst werden können. Eine verbesserte Haltungskontrolle, Teilhabe, Bindung sowie entspanntere Eltern sind oft die Folge einer erfolgreichen multimodalen Therapie mit den Kleinen- und unsere größte Entlohnung.

Es ist, was es ist, sagt die Liebe *(Erich Fried)* – Gelebte Grenzen mit einem beatmeten Kind

Referentin:
**Christine
Wagner-Behrendt**

Uhrzeit
14:00 – 15:00 Uhr

Eine schwere Behinderung zu haben, bedeutet oft für Betroffene, auf das reduziert zu werden, was nicht (mehr) geht. Für Betroffene ist diese Form des Mitleids „Gift“.

Was Betroffene und ihre Angehörigen wiederum brauchen, ist Empathie und Unterstützung. Gerade im therapeutischen Bereich gibt es viele Möglichkeiten, die verbliebenen Fähigkeiten herauszuheben und zu betonen und damit Lebensqualität mitzugestalten. Somit ist im Sinne von Castillo Morales Teilhabe möglich und für viele damit das Leben sinnhaft.

Sich-Mitteilen können spielt dabei eine wesentliche Rolle, wenn man nicht mehr verbal kommunizieren kann, aber doch alles mitbekommt. Das ist in allen Bewusstseinslagen möglich.

Christine Wagner-Behrendt berichtet von ihrer persönlichen Situation als Mutter eines Sohnes nach einem Unfall, wie sie ihren Weg als Familie gefunden haben und auch heute kraftvoll leben können trotz aller Schwierigkeiten.

Diese Kraft findet sich ebenfalls in der Arbeit des Vereines IntensivLeben wieder, in dem sie in der Beratungsstelle des Vereines arbeitet und Familien bei der Bewältigung ihres Alltags beisteht. 2018 bekam der Verein den Fernsehpreis Bambi in der Kategorie Stille Helden überreicht. Heute unterstützt der Verein über 100 Familien und bietet neben der Unterstützung bei Anträgen und Verfahren zur bedarfsgerechten Versorgung, Fundraising für außergewöhnliche Situationen, inklusive Kulturangebote, Netzwerkarbeit in der Region Kassel und bundesweit, Förderung von Angeboten zur Teilhabe am Arbeitsleben und Etablierung von geeigneten Wohnformen für junge intensivpflichtige Erwachsene.

Was müssen wir berücksichtigen in unserer Beratung, Therapie und Hilfsmittelversorgung?
In unserem Arbeitsalltag begegnen wir Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.
Im Sozialpädiatrischen Zentrum Frankfurt Höchst waren es nach einer internen Erhebung über 3 Monate Eltern aus über 50 Nationen.

Oft kommt es zu Missverständnissen und Reibungsverlusten, Empfehlungen und Beratungen gehen an den Bedürfnissen der Patienten in ihrem kulturellen Kontext vorbei und ihre Teilhabe kann dadurch erheblich beeinträchtigt sein.

Im Castillo Morales®-Konzept sind die Erfahrungen, die Dr. Rodolfo Castillo Morales im Zusammenleben mit verschiedenen Ethnien gesammelt hat, eingeflossen. Wesentliche Punkte sind das Miteinandersein, das Miteinanderteilen, der Respekt gegenüber der Gemeinschaft und der Umwelt. Daraus resultierte für ihn eine kultursensible Herangehensweise und die Forderung, Menschen mit Beeinträchtigung in das tägliche Leben, in die Schulen und die Arbeitswelt zu inkludieren.

In meinem Vortrag werden Sie erfahren, wie Sie durch eine kultursensible Anamnese mehr von Ihren Patienten lernen können, dass zur interkulturellen Kompetenz eine Kulturreflexivität sehr hilfreich sein kann und wie sehr das Ihren eigenen Horizont erweitern kann.

Referentin:

Dr. Barbara Klein

Uhrzeit

15:00 – 16:00 Uhr

Die Raumnummern erhalten Sie mit Ihren Tagungsunterlagen am Empfang.

Referentinnen
Katrin Brockmüller,
Ina von Löbbecke

Zeit
09:00 – 13:00 Uhr

Kinder mit Schwierigkeiten in der Haltungskontrolle können nur unter deutlich erschweren Bedingungen lernen. Es fällt ihnen z.B. schwer, fokussiert zu sehen und durch unzureichende visuelle Informationen fehlt unter Umständen die Motivation, sich aufrecht halten zu wollen.

Diese wechselseitigen Auswirkungen zeigen sich auch in anderen Sinnesbereichen, wie dem Hören und der Propriozeption.

Auch benötigen Kinder mit einer unzureichenden Haltungskontrolle einen großen Teil ihrer Aufmerksamkeit, um ihre Haltung möglichst stabil zu halten.

In diesem Workshop möchten wir einen theoretischen Input vermitteln, was wir unter Aufmerksamkeit, Haltungskontrolle und Wahrnehmungsverarbeitung verstehen.

Dann möchten wir in einer kurzen Selbsterfahrung veränderte Sinneswahrnehmungen und ihre Auswirkungen auf die Haltungskontrolle und die Aufmerksamkeit erlebbar machen und mit Ihnen gemeinsam ein anderes/größeres Verständnis für die Situation der Kinder entwickeln.

Gegen Ende möchten wir anhand von Videobeispielen von Therapiesituationen beispielhaft zeigen, wie wir als Castillo Morales®-Therapeut*innen versuchen (motorisches) Lernen zu ermöglichen, Aufmerksamkeit und Wahrnehmungsverarbeitung zu unterstützen.

„Der Anfang soll gut sein“ – beziehungsorientiertes Arbeiten mit zu früh geborenen Kindern und kranken Säuglingen sowie deren Eltern im Castillo Morales®-Konzept

Sonntag

Workshop Nr. 2

Familienorientiertes Arbeiten ist in der Betreuung zu früh geborener und kranker Säuglinge sowie deren Eltern nicht mehr wegzudenken und gilt als Maßstab in Level 1 Zentren sowie in der multiprofessionellen Nachbetreuung.

Was verbirgt sich aus Sicht des Castillo Morales®-Konzeptes und dessen Therapeut*innen dahinter und wie wird es konkret in die Praxis umgesetzt?

Wie erfährt das Kind Beziehungsgestaltung – wie zeigt es den Beteiligten, was ihm gerade guttut? Welche Rollen spielen dabei der Haut zu Haut Kontakt, die signalorientierte Nahrungsaufnahme und die Arbeit am Körper der Eltern? Wie geht es nach der Entlassung weiter?

Was bewegt die Eltern in dieser herausfordernden Zeit mit dem Blick auf ihr Kind und parallel dazu in der Verarbeitung der Erfahrungen und Eindrücke mit ihrer Elternwerdung und dem Erleben der Frühgeburtlichkeit?

Zwei Castillo Morales®-Lehrtherapeutinnen mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten im neonatologischen und pädiatrischen Bereich möchten gemeinsam mit Ihnen all diesen Fragen auf den Grund gehen.

Dabei betrachten wir gemeinsam die Erfahrungswelten aus den Perspektiven des Kindes sowie seiner Eltern und setzen sie in den Kontext des Castillo Morales®-Konzeptes.

Wir freuen uns auf Sie!

Referentinnen

**Tina Brodisch,
Tine Lorenz-Wiegand**

Zeit

09:00 – 13:00 Uhr

Dieser Workshop ist nur für Castillo Morales®-Therapeut*innen; Mitarbeiter*innen neonatologischer Stationen, Mitarbeiter*innen aus der Frühförderung und SPZ sowie anderen Nachsorgebereichen.

Referentinnen

**Kerstin Gehlhaar,
Angela Salm**

Zeit

09:00 – 13:00 Uhr

In allen Kulturkreisen stellt das Stillen von Hunger und Durst nicht nur ein Grundbedürfnis dar, sondern nimmt auch eine bedeutende soziale Rolle ein. Beim Essen und Trinken geht es nicht nur um Sättigung, Wohlbefinden und Gedeihen, sondern auch um das gemeinsame sinnliche Erleben.

Aber was ist, wenn Essen und Trinken nicht ausreichend oder oral überhaupt nicht aufgenommen werden kann? Dann ist eine enterale Ernährung über eine Sonde eine Option. Dies stellt sowohl für den Betroffenen wie auch für sein Umfeld eine Ausnahmesituation dar.

In diesem Workshop wollen wir Möglichkeiten aus dem Castillo Morales®-Konzept vermitteln, wie Menschen mit Sonde über das Ernährungstechnische hinaus auch am gemeinsamen sozialen Erleben teilhaben können.

Sonde und trotzdem lecker essen? Selberkochen für Kinder mit Sonde

Sonntag

Workshop Nr. 4

Christine Wagner-Behrendt berichtet als Mutter eines beatmeten Sohnes aus ihrer Beratungsarbeit beim Verein IntensivLeben über die Möglichkeiten, das eigene erkrankte Kind mit selbst hergestellter Sondenkost gesund ernähren zu können. Außerdem stellt sie vor, wie die Zubereitung in den Familienalltag integriert werden kann und so ein Gewinn für alle Familienmitglieder sein kann.

Tanja Scheel als Kinderärztin vermittelt Grundlagen über die möglichen Sonden und Sondenernährungen und medizinische Grundbedürfnisse in der Ernährung eines Kindes mit Sonde.

Die Teilnehmer können selbst berichten, welche Kinder sie betreuen, mit welcher Art der Sonde/ Ernährung/ Komplikationen usw. Was wünschen sie sich für die Kinder und Eltern?

Wir wollen zusammen im Workshop das Essen vorbereiten und auch probieren. Welche Nahrungsmittel eignen sich? Welche Geräte sind nötig?

Referentinnen

**Christine Wagner-Behrendt,
Dr. Tanja Scheel**

Zeit

09:00 – 13:00 Uhr

„Pizza statt Pudding“ – Kauen lernen ist komplex!

Referentinnen

**Angela Hoffmann-Keining,
Susanne Magin**

Zeit

09:00 – 13:00 Uhr

Wir möchten uns in diesem Workshop dem Anliegen der Kinder „ich will essen können was es gibt, und man erwartet das auch von mir“ widmen.

Gemeinsam erarbeiten wir physiologische und funktionelle Grundlagen anhand der sensomotorischen Entwicklung, die wir für den Prozess des Kauens benötigen. Wir werden vor allem über Kinder mit Hypotonie sprechen und uns über deren Fähigkeiten und Schwierigkeiten beim Essen festerer Konsistenzen, beim Übergang von Pudding zu Pizza austauschen.

„Wie bekomme ich die Pizza in meinem Mund von der Mitte auf die Seite? Wie lange muss ich sie kauen, damit ich sie schlucken kann und schaffe ich das? Warum spüre ich nicht mehr, was in meinem Mund ist? Und was hat dies alles mit meinen sensomotorischen Fähigkeiten zu tun? Wie können die Erwartungen meines Umfelds realistisch an meine Fähigkeiten angepasst werden?“

Wie können wir im Alltag zu Hause, im Kindergarten, in der Schule und im therapeutischen Alltag das Kauen lernen unterstützen?

Anhand von Videobeispielen werden wir gemeinsam diesbezügliches Fachwissen vertiefen und erweitern, und Vorschläge/Ideen/therapeutische Maßnahmen erarbeiten, so dass am Ende des Workshops jede Berufsgruppe und auch die Eltern Möglichkeiten entdeckt haben, um irgendwann einmal gemeinsam mit ihren Kindern genussvoll Pizza essen zu können – *compartir la Margerita*...!

Aufbauend auf den Vortrag vom Vortag werden verbindende Elemente zwischen dem Castillo Morales®- Konzept und der Osteopathie theoretisch und praktisch in Bezug zueinander gestellt. Aus osteopathischer Sicht untersuchen wir die fasziale Mobilität der Hals- und Thoraxregion und interpretieren Befunde am Probanden. Nach einem Überblick bezüglich der aus dem General Osteopathic Treatment von Prof. Eyal Ledermann weiterentwickelten harmonique techniques (HT) arbeiten wir hiermit befundorientiert in Seiten- und Rückenlage.

Hierdurch soll am eigenen Körper der Einfluss auf die veränderte segmentale und regionale Beweglichkeit, die segmentale und bestenfalls zentrale Tonusregulation, sowie verbesserte Perfusion des Bindegewebes „mitgeföhlt“ werden.

Die Teilnehmer des Workshops bekommen durch Vermitteln des Konzepts der harmonischen Techniken ein weiteres, praktisches Werkzeug für die Körperarbeit „an die Hand“ und hierdurch weitere Ideen für die individuelle Adaptation der therapeutischen Maßnahme „Modellieren des Schultergürtels“.

Referent/Referentin

**Stephan Klemm,
Jessika Marwan**

Zeit

09:00 – 13:00 Uhr

**Dieser Workshop ist nur
für fertig ausgebildete
Castillo Morales®-
Therapeut*innen und für
Teilnehmer*innen der
aktuell noch laufenden
Grundkurse.**

Referentinnen/Referent:

**Ulrike Hirsch,
Lise Kaffl- Brauckmann,
Dr. Johannes Limbrock**

Zeit

09:00 – 13:00 Uhr

Wir alle wollen am Leben der Gemeinschaft teilnehmen und mit anderen Menschen in Kontakt sein. Genau diese Teilhabe ist für viele Menschen mit Zerebralparese oft schwierig. Wir möchten in diesem Workshop unterschiedliche Aspekte der Möglichkeiten zur Unterstützung erarbeiten.

Im ersten Schritt werden wir unsere Augen für einen gemeinsamen Blick auf die Fähigkeiten und die Schwierigkeiten des Menschen vor uns schulen. Dann möchten wir gemeinsam Unterstützungsmöglichkeiten herausfinden.

„Was können Voraussetzungen und Hilfen für möglichst selbständiges Essen und Trinken sein?“ wäre dabei unsere leitende Idee.

Anhand von Bild- und Videomaterial gehen wir auf verschiedene Aspekte ein und erarbeiten individuelle Unterstützungsansätze.

Wenn möglich möchten wir anbieten, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Das Thema Koma und der Verlauf der Remission lag Dr. Rodolfo Castillo Morales auch wegen seiner persönlichen Erfahrung sehr am Herzen. Er definierte den Begriff Postkoma, der so weder in der argentinischen, noch in der deutschen medizinischen Literatur Verwendung findet. Betrachtet man jedoch seine Definition im Hinblick auf den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs der letzten Jahre in Europa, kann man wieder einmal behaupten Dr. Castillo Morales war seiner Zeit voraus. Wir möchten Sie in diesem Workshop mit unserer konzeptspezifischen Betrachtung von Menschen mit einem veränderten Bewusstseinszustand vertraut machen und Ihnen einen Einblick vermitteln, wie wir in unseren Behandlungen versuchen einen Kontakt zu unseren Patient*innen aufzubauen.

Wir werden mit dem beginnen, was uns Dr. Castillo Morales mit auf den Weg gegeben hat und werden dies kurz aus der Sicht des heutigen wissenschaftlichen Diskurses beleuchten. Dabei werden auch seine persönlichen Erfahrungen, die er während eines komanahen Zustandes gemacht hat, Erwähnung finden. Mit Videobeispielen aus unserer täglichen Arbeit mit Patient*innen im Kindes- und Erwachsenenalter wollen wir Ihnen einen alltagsnahen und lebendigen Einblick in unser praktisches Arbeiten ermöglichen. Zum Abschluss des Workshops sollen Sie die Möglichkeit bekommen, eigene Erfahrungen mit zentralen Behandlungselementen des Castillo Morales®-Konzeptes zu machen.

Wir haben unseren Workshop so konzipiert, dass er allen an diesem Thema Interessierten offensteht.

Referentin/Referent
Andrea Ellinghaus,
René Werner

Zeit
09:00 – 13:00 Uhr

Veranstaltungsort

Telefon
Tagungsbüro
vor Ort:

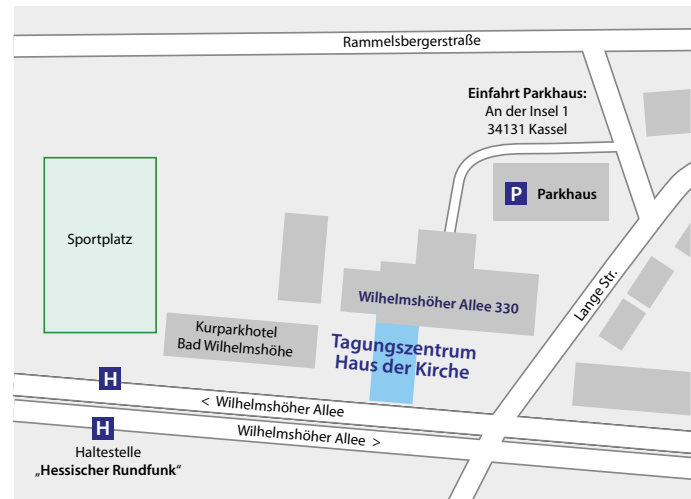
**0049-17 86-
34 53 63**

Tagungszentrum
Haus der Kirche

Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel

Telefonnummer für das
Tagungsbüro vor Ort:

0049-17 86-34 53 63



Anreise zum Haus der Kirche

Mit der Bahn:

In der Nähe des ICE – Bahnhofes **Kassel-Wilhelmshöhe** gelegen.

Zwei Stationen mit der Linie 1 Richtung Wilhelmshöhe
> Haltestelle „**Hessischer Rundfunk**“

Mit dem Auto:

A 44 Dortmund/Kassel > Abfahrt Kassel-Wilhelmshöhe > an der Ampelkreuzung links abbiegen > Konrad Adenauer-Straße > Druseltalstraße, an der Ampel links Richtung Schloss Wilhelmshöhe > Baunsbergstraße > an der Kreuzung mit der Wilhelmshöher Allee sehen Sie das Haus der Kirche vor sich > geradeaus in die Lange Straße > kostenloses Parkdeck neben dem Haus > Einfahrt: An der Insel 1

A 7 Hannover/Kassel > Anschlussstelle Kasseler Kreuz auf die A 44 Richtung Dortmund > Abfahrt Kassel Wilhelmshöhe (Restweg siehe oben)

Anmeldung und Tagungsgebühren

Anmeldung bis
spätestens
22. April 2022

Tagungsbüro und Anmeldung

Geschäftsstelle der Castillo
Morales® Vereinigung e.V.
Brehmestraße 13
13187 Berlin

Telefon: 030 / 80205197
Fax: 030 / 80205198

Während des Symposiums
befindet sich das
Tagungsbüro im
Haus der Kirche.

Tel.: +49 - 1786 - 34 53 63

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Homepage
bitte bis spätestens 22.04.2022

(www.castillomoralesvereinigung.de, E-Mail: info@castillomoralesvereinigung.de).

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung mit den Zahlungsmodalitäten. Die Teilnehmeranzahl für die einzelnen Workshops ist begrenzt. Die Wünsche für die Teilnahme an den Workshops werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Das Symposium richtet sich in seiner Durchführung nach den dann aktuell geltenden Vorgaben. Änderungen vorbehalten. Die für das Symposium geltenden AGBs entnehmen Sie bitte der Homepage.

**Beide Tage müssen einzeln gebucht werden.
Fortbildungspunkte werden vergeben – CME-Punkte
sind bei der hessischen Landesärztekammer beantragt**

Teilnahmegebühr inklusive Pausengetränke und Imbiss

Vortragstag

Frühbucher bis 28.02.2022:	130,00 Euro	Mitglieder: 100,00 Euro
Danach:	160,00 Euro	Mitglieder: 130,00 Euro

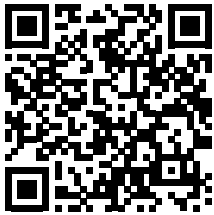
Workshop

Frühbucher bis 28.02.2022:	100,00 Euro	Mitglieder: 80,00 Euro
Danach:	120,00 Euro	Mitglieder: 100,00 Euro



Anmeldung erfolgt nur online!

Dazu bitte untenstehenden QR-Code einscannen



oder direkt auf der Homepage unter
[www.castillomoralesvereinigung.de/
symposium-2022/](http://www.castillomoralesvereinigung.de/symposium-2022/)
registrieren.

Rücktrittsbedingungen

Bei Stornierung der Teilnahme am Symposium werden Pauschalen wie folgt fällig:

- 1) bis vier Wochen vor dem Symposium –
Stichtag 22.04.2022 eine Pauschale in Höhe von 30,00 Euro
- 2) vier bis zwei Wochen vor dem Symposium –
Stichtag 06.05.2022 eine Pauschale von 50,00 Euro
- 3) weniger als zwei Wochen vor dem Symposium kann ein Workshop abzüglich einer Pauschale von 50,00 Euro nur erstattet werden, sofern der Platz neu besetzt werden kann.

Die Teilnahme am Vortragstag kann mit einer Pauschale von 50,00 Euro noch abgesagt werden.

Veranstaltungsort
Tagungszentrum Haus der Kirche

Wilhelmshöher Allee 330 . 34131 Kassel

Adressen der Referent*innen

Katrin Brockmüller

Ergotherapeutin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Luisenstr. 5b
34119 Kassel
brockmoeller@castillomoralesvereinigung.de

Tina Brodisch

Logopädin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Fürth
Jakob-Henle-Straße 1
90766 Fürth
Brodisch@castillomoralesvereinigung.de

Andrea Ellinghaus

Praxis für Physiotherapie
Bahnhofstr. 3
35683 Dillenburg
Ellinghaus@castillomoralesvereinigung.de

Kerstin Gehlhaar

Haus früher Hilfen
Weierhofweg 48
51674 Wiehl- Oberbantenberg
Gehlhaar@castillomoralesvereinigung.de

Ulrike Hirsch

Physiotherapeutin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Schule Hirtenweg
Holmbrook 10
22605 Hamburg
Hirsch@castillomoralesvereinigung.de

Lise Kaffl-Brauckmann

Physiotherapeutin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Strandstr. 8
24229 Schwedeneck, Dänisch Nienhof
Kaffl-Brauckmann@castillomoralesvereinigung.de

Angela Hoffmann-Keining

Logopädin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
AHK Logopädie
Ludwigstraße 24-26
63110 Rodgau
Hoffmann-Keining@castillomoralesvereinigung.de

Dr. med. Barbara Klein

Neuropädiaterin
Sozialpädiatrisches Zentrum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8
65929 Frankfurt
barbara.klein@varisano.de

Stefan Klemm

Glück Auf Weg 10
37444 St. Andreasberg
stefklemm@googlemail.com

Dr. med. Johannes Limbrock

Arzt für Kinder- und Jugendmedizin,
Rehabilitationswesen
Castillo Morales®-Lehrtherapeut
Herzogstandstraße 6
82362 Weilheim
Limbrock@castillomoralesvereinigung.de

Christine Lorenz-Wiegand

Physiotherapeutin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Psychosoziale Elternberatung Neonatologie
Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT
Janusz-Korczak-Allee 12
30173 Hannover
Lorenz-Wiegand@castillomoralesvereinigung.de

Ina von Löbbecke

Physiotherapeutin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Praxis für Kinderphysiotherapie
Sternstraße 106
20357 Hamburg
Loebbecke@castillomoralesvereinigung.de

Susanne Magin

Physiotherapeutin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Carl-Goerdeler- Weg 3
21684 Stade
Magin@castillomoralesvereinigung.de

Jessika Marwan

Physiotherapeutin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Zentrum für Entwicklungsdiagnostik und Sozialpädiatrie
Sauerbruchstraße 5a
38448 Wolfsburg
Marwan@castillomoralesvereinigung.de

Angela Salm

Logopädin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Charité -Universitätsmedizin Berlin
SPZ für chronisch kranke Kinder
Abteilung: Neuropädiatrie/Entwicklungsneurologie/
Neonatologie
Campus Virchow, Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
Salm@castillomoralesvereinigung.de

Dr. med. Tanja Scheel

Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Castillo Morales
Therapeutin
kbo-Kinderzentrum München
Heiglhofstrasse 65
81377 München
Tatjana.Scheel@kbo.de

Prof. Dr. Nicole Strüber

Dipl. Biol., Neurowissenschaftlerin
und Wissenschaftsautorin
Hochschule 21
Staatlich anerkannte private Fachhochschule
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude
strueber@hs21.de

Christiane Türk

Logopädin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Sozialpädiatrisches Zentrum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8
65929 Frankfurt
Tuerk@castillomoralesvereinigung.de

Christine Wagner Behrend

Intensivleben e.V.
Lippoldsbergerstr. 6
34128 Kassel
wagner-behrendt@intensivleben-kassel.de

René Werner

Logopäde, Castillo Morales®-Lehrtherapeut
Gemeinschaftspraxis für Logopädie
Werner & Werner
Vahrenwalder Platz 3
30165 Hannover
Werner@castillomoralesvereinigung.de

Dr. phil. Ulrike Wohlleben

Logopädin, Klinische Linguistin,
Castillo Morales®-Lehrtherapeutin
Südliche Stadtmauerstraße 19
91054 Erlangen
Wohlleben@castillomoralesvereinigung.de

Impressum

Impressum

Castillo Morales® Vereinigung e. V.

Vorstand

Katrin Brockmüller

A.- E. Gambeck

Angela Salm

Imke Seidel

Sitz

Oestricher Weg 9

60529 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle

Brehmestraße 13

13187 Berlin

www.castillomoralesvereinigung.de

info@castillomoralesvereinigung.de



Layout

Miriam Kutschenreiter

Druck

PinguinDruck, Berlin

Stand Januar 2022

**Irrtum & Änderungen
vorbehalten.**



Castillo Morales® Vereinigung e.V.

Brehmestraße 13
13187 Berlin



Telefon 0049 - 030 / 80205197
info@castillomoralesvereinigung.de
www.castillomoralesvereinigung.de